

Formulierungen für die Leistungsfeststellung im Katholischen Religionsunterricht

„Jeder Mensch ist ein einmaliges Wort Gottes.“ Romano Guardini beschreibt eine wesentliche Grundhaltung, die im Religionsunterricht gelebt wird. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich und andere in ihrer Einmaligkeit wahrzunehmen und anzuerkennen – vor aller Leistung, vor allem Wissen, vor allem Können.

Trotzdem ist der Religionsunterricht ein so genanntes ordentliches Unterrichtsfach im Fächerkanon der Volksschule. ReligionslehrerInnen haben die Aufgabe, Lern- und Entwicklungsschritte zu dokumentieren und an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zurückzumelden.

Pro Schulstufe werden – **analog zu den fünf Kompetenzdimensionen des Lehrplans, fünf „Feedbackformulierungen“** verfasst, in denen aufgezeigt wird, an welchen Inhalten im Religionsunterricht gelernt wurde.

Fünf Kompetenzdimensionen des Lehrplans:

1. Wahrnehmen und beschreiben – Perzeption
2. Verstehen und deuten – Kognition
3. Gestalten und handeln – Performanz
4. Kommunizieren und (be)urteilen – Interaktion
5. Teilhaben und entscheiden – Partizipation

Erste Schulstufe:

1. Du kannst benennen, was für dein Leben besonders wichtig – heilig – ist.
2. Du kennst ausgewählte Geschichten aus der Bibel und kannst sie in eigenen Worten wiedergeben.
3. Du kannst still werden, danken, bitten und loben.
Du kennst das Kreuzzeichen als Zeichen unseres Glaubens.
4. Du weißt, was für eine Gemeinschaft wichtig ist und kannst zu einem guten Miteinander beitragen.
5. Du hast verschiedene Arten des religiösen Feierns kennengelernt und dich aktiv beteiligt.

Zweite Schulstufe:

1. Du kennst verschiedene Formen des Betens und hast wichtige Gebete des Christentums eingeübt.
Du kannst Vorstellungen über Gott zum Ausdruck bringen.
2. Du kennst Lebensgeschichten von wichtigen biblischen Personen und von Heiligen; du weißt um deren Bedeutung und kannst davon erzählen.
3. Du kennst wichtige Feste im Jahreskreis, kannst sie mitfeiern und gestaltest sie aktiv mit.
Du hast Sakramente empfangen und kannst sie als Zeichen der Zuwendung Gottes deuten.
4. Du hast darüber nachgedacht, was Menschen für ihr Leben erwarten und erhoffen und kannst benennen, was gutes Leben ausmacht.
5. Du weißt, dass alle Menschen in ihrer Verschiedenheit wertvoll sind, und kannst Regeln für ein gutes Zusammenleben aufzeigen.

Dritte Schulstufe:

1. Du äusserst deine Gedanken zu verschiedenen Themen und bringst deine Meinung ein.
2. Du erkennst Symbole des Christentums und kannst sie erklären.
3. Durch biblische und profane Erzählungen erkennst du die Bedeutung von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für dich und deine Mitmenschen.
4. Du kennst Grundzüge des jüdischen Glaubens, kannst Gemeinsamkeiten mit dem Christentum beschreiben und Unterschiede entdecken.
5. Du gestaltest Elemente liturgischer Feiern selbstständig mit und stellst deine Fähigkeiten für andere zur Verfügung.

Vierte Schulstufe:

1. Du bringst gute und leidvolle Erfahrungen, die Menschen immer schon machen, in Verbindung mit Gott.
2. Du kennst die zentralen Feste des Kirchenjahres, kannst deren Bedeutung erklären und feierst sie aktiv mit. Du kennst das christliche Glaubensbekenntnis und kannst es mitbeten.
3. Du kennst Regeln für ein gelingendes Miteinander und kannst über dein eigenes Handeln nachdenken und Auskunft geben.
4. Du weißt über andere christliche Konfessionen Bescheid und kannst wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen.
Wesentliche Elemente des muslimischen Glaubens sind dir bekannt.
5. Du kannst über große Fragen des Lebens und Glaubens philosophieren und suchst nach möglichen Antworten.

Arbeitsgruppe: Huber- Goller Sabine, Kloimstein Bettina, Lampert Birgit, Riegelhofer Susanne, Sparber Andrea, Jetzinger Judith, Reinalter Dorothea)

Quelle: „Jeder Mensch ist einmalig – Lernen sichtbar machen im Katholischen Religionsunterricht der Volksschule.“ Erstellt von Doris Gilgenreiner, 2017, KPH- Edith Stein.